



Foto: Jürg Böhling / visualindia.de

Zwischen Begeisterung und Massenprotesten:

Wer darf die Fußball-Party in Brasilien mitfeiern?

Donnerstag, 24. Oktober 2013, 18:00 Uhr
Universität Hamburg, Hauptgebäude

Eine
gemeinsame
Veranstaltung
mit dem Institut
für Kriminologische
Sozialforschung
(IKS)



IKS
Institut für Kriminologische Sozialforschung



Foto: Jürg Böhling / visualindia.de

Zwischen Begeisterung und Massenprotesten:

Wer darf die Fußball-Party in Brasilien mitfeiern?

Donnerstag, 24. Oktober 2013, 18:00 Uhr
Universität Hamburg, Hauptgebäude

Eine
gemeinsame
Veranstaltung
mit dem Institut
für Kriminologische
Sozialforschung
(IKS)



IKS
Institut für Kriminologische Sozialforschung

Die Vorbereitungen für die Fußballweltmeisterschaft 2014 in Brasilien werden überschattet von Massenprotesten und Unruhen im Gastgeberland: Die Menschen fordern soziale Reformen, bessere Bildungschancen, Investitionen in die Infrastruktur des Landes. Sie wehren sich gegen teure Neubauten und Renovierungen von Stadien, Enteignungen und Vertreibungen.

Die Menschen erkennen, dass der Glanz dieses sportlichen Großereignisses für die Mehrheit der Brasilianer keine Verbesserung ihrer alltäglichen Probleme bedeutet: Zwar hat sich das Land in den letzten Jahren rasant in Richtung Industriestaat entwickelt, doch noch immer lebt ein Fünftel der Bevölkerung unter der nationalen Armutsgrenze. Der Reichtum ist ungleich verteilt, die Kriminalitätsrate extrem hoch. Viele befürchten, dass die Sicherheitsbehörden mit der Fußballweltmeisterschaft überfordert sind.

Viele Medien des Landes berichten unkritisch über die Chancen und das Prestige, die das Mega-Event dem fußballbegeisterten Land bringt. Allerdings haben sich auch die Demonstranten über neue Medien vernetzt und sind so ins Visier der Polizeidienste geraten.

Welche Konfliktlinien gibt es im Gastgeberland der Fußballweltmeisterschaft 2014? Welche Chancen und Risiken birgt das Großereignis für die Mehrheit der Einwohner wirklich?

INFO-ABEND MIT DISKUSSION MIT:

Dr. habil. Nils Zurawski (Institut für Kriminologische Sozialforschung, Hamburg)

Yôko Woldering (Kooperation Brasilien e.V. (KoBra), Freiburg)

Dennis Pauschinger (PhD Student, Doctorate in Cultural and Global Criminology (DCGC), Kent)

Moderation: *Dr. Karen Bergesch* (Zentrum für Mission und Ökumene, Hamburg)

VERANSTALTER: Zentrum für Mission und Ökumene der Nordkirche, Institut für Kriminologische Sozialforschung (IKS)

ORT: Universität Hamburg, Hauptgebäude, Edmund-Siemers-Allee 1, Flügelbau West, Raum 221, 20146 Hamburg



**FIFA WORLD CUP
Brasil**

Die Vorbereitungen für die Fußballweltmeisterschaft 2014 in Brasilien werden überschattet von Massenprotesten und Unruhen im Gastgeberland: Die Menschen fordern soziale Reformen, bessere Bildungschancen, Investitionen in die Infrastruktur des Landes. Sie wehren sich gegen teure Neubauten und Renovierungen von Stadien, Enteignungen und Vertreibungen.

Die Menschen erkennen, dass der Glanz dieses sportlichen Großereignisses für die Mehrheit der Brasilianer keine Verbesserung ihrer alltäglichen Probleme bedeutet: Zwar hat sich das Land in den letzten Jahren rasant in Richtung Industriestaat entwickelt, doch noch immer lebt ein Fünftel der Bevölkerung unter der nationalen Armutsgrenze. Der Reichtum ist ungleich verteilt, die Kriminalitätsrate extrem hoch. Viele befürchten, dass die Sicherheitsbehörden mit der Fußballweltmeisterschaft überfordert sind.

Viele Medien des Landes berichten unkritisch über die Chancen und das Prestige, die das Mega-Event dem fußballbegeisterten Land bringt. Allerdings haben sich auch die Demonstranten über neue Medien vernetzt und sind so ins Visier der Polizeidienste geraten.

Welche Konfliktlinien gibt es im Gastgeberland der Fußballweltmeisterschaft 2014? Welche Chancen und Risiken birgt das Großereignis für die Mehrheit der Einwohner wirklich?

INFO-ABEND MIT DISKUSSION MIT:

Dr. habil. Nils Zurawski (Institut für Kriminologische Sozialforschung, Hamburg)

Yôko Woldering (Kooperation Brasilien e.V. (KoBra), Freiburg)

Dennis Pauschinger (PhD Student, Doctorate in Cultural and Global Criminology (DCGC), Kent)

Moderation: *Dr. Karen Bergesch* (Zentrum für Mission und Ökumene, Hamburg)

VERANSTALTER: Zentrum für Mission und Ökumene der Nordkirche, Institut für Kriminologische Sozialforschung (IKS)

ORT: Universität Hamburg, Hauptgebäude, Edmund-Siemers-Allee 1, Flügelbau West, Raum 221, 20146 Hamburg



**FIFA WORLD CUP
Brasil**

**Zentrum für Mission und Ökumene –
nordkirche weltweit**

Agathe-Lasch-Weg 16 · 22605 Hamburg

Telefon +49 40 881 81-0 · **Fax** +49 40 881 81-210

info@nordkirche-weltweit.de

nordkirche-weltweit.de

**Zentrum für Mission und Ökumene –
nordkirche weltweit**

Agathe-Lasch-Weg 16 · 22605 Hamburg

Telefon +49 40 881 81-415 · **Fax** +49 40 881 81-210

info@nordkirche-weltweit.de

nordkirche-weltweit.de